

CLAIRE

DÉSERT



2024

clairedesert.fr

Claire Désert bezaubert ihr Publikum durch die Anmut, Tiefgründigkeit und Demut ihrer Interpretationen.

Claire Désert ist alljährlich zu Gast in den renommiertesten internationalen Musikfestivals wie Radio France Montpellier, La Roque d'Anthéron, l'Orangerie de Sceaux, Piano aux Jacobins, Lille Piano(s) Festival, Colmar International Festival, Consonances, La Folle Journée von Nantes, Bilbao und Tokio. Auch konzertiert sie regelmäßig in Begleitung von Orchestern wie das Orchester von Paris, das Nationalorchester der Ile-de-France, das Philharmonische Orchester von Radio France, das Symphonische Orchester von Quebec, das Philharmonische Orchester von Straßburg, das Nationalorchester von Lille, das Symphonieorchester von Budapest...

Claire Désert zeichnet sich ebenfalls in der Kammermusik aus. Sie ist eine einzigartige Künstlerin. Ihre bevorzugten Partner in der Kammermusik sind der Pianist Emmanuel Strosser, die Cellistin Anne Gastinel, die Violinisten Nemanja Radulovic, Philippe Graffin, Régis Pasquier und das Parisii Quartett, das Sine Nomine Quartett und das Moraguès Quintett. Seit ihrem vierzehnten Lebensjahr Schülerin des Conservatoire National Supérieur de Musique von Paris, erhält Claire Désert im Fach der Kammermusik bei Jean Hubeau einen Ersten Preis und ebenfalls einen Ersten Preis für ihr Klavierspiel in der Klasse von Ventsislav Yankoff (Besonderer Preis des 1985er Wettbewerbs).

Im selben Jahre noch wird sie im Fortbildungskursus angenommen und erhält von dem französischen Staat ein Stipendium, das ihr ermöglicht, in Moskau bei Evgeni Malinin im Tschaikowski-Konservatorium weiter Klavier zu studieren. Bei ihrer Rückkehr führt sie ihre Ausbildung im Fach der Kammermusik bei Roland Pidoux weiter. Ihre vielfältige Diskografie besteht aus einer Schumann-CD- ihre erste Aufnahme wurde mit dem Niveau "10" von dem Klassikmagazin Répertoire ausgezeichnet; einer Aufnahme mit im Programm den Klavierkonzerten von Scriabin und Dvorak mit dem Symphonieorchester von Straßburg, das 1997 mit dem Preis Victoire de la Musique ausgezeichnet wurde und zwei Aufnahmen mit der Cellistin Anne Gastinel, das erste Schumann und das zweite Schubert gewidmet. Bei Mirare sind kürzlich erschienen eine Aufnahme der Davidsbündlertänze von Schumann und eine Cd mit Dvoraks Slawischen Tänzen, vierhändig mit Emmanuel Strosser.

Übersetzung: Daniela Arrobas